

Facharbeit

Wichtige Hinweise zum Erstellen der Facharbeit
am Leibniz-Gymnasium Gelsenkirchen

In dieser Information finden Sie die allgemeinen Kriterien, die für alle Fächer gelten. Die fachspezifischen Anforderungen und Informationen erfragen Sie bitte bei den jeweiligen Fachlehrern.

Die Absprache des Themas der Facharbeit mit den entsprechenden Fachlehrerinnen oder Fachlehrern ist verpflichtend!

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Vorstellung: Die Facharbeit	1
2 Formale Vorgaben	2
2.1 Die äußere Form	2
2.2 Bestandteile der Facharbeit	2
3 Umgang mit Quellen und Zitaten	4
3.1 allgemeine Informationen zu Quellen- bzw. Literaturangaben	4
3.2 Formen der Literaturangaben	5
3.3 Bild- und Grafikennachweise	6
4 Bewertungskriterien	6
5 Tipps für den Umgang mit Neuen Medien bei der Facharbeit	8

1 Vorstellung: Die Facharbeit

Im Rahmen der Facharbeit bearbeiten Sie in einem schriftlich belegten Fach Ihrer Wahl eigenständig ein Thema. Dadurch sollen Sie beispielhaft lernen, was eine wissenschaftliche Arbeit ist und wie man sie schreibt, wie man fachspezifische Methoden anwendet und wie man eigenständig einen langen Arbeitszeitraum ökonomisch nutzt. Facharbeiten dokumentieren ein fachmethodisches Arbeiten, d.h. eine rein **narrative, nacherzählende Auseinandersetzung** mit einem Sachverhalt entspricht **nicht** den Anforderungen an eine Facharbeit. Zur genaueren Klärung fachspezifischer Anforderungen und Erwartungen befragen Sie bitte die entsprechenden Fachkolleginnen und Kollegen.

Die Facharbeit ersetzt die 1. Klausur im 2. Halbjahr der Q 1. Sie kann nur in einem Fach geschrieben werden, das Sie schriftlich belegt haben. Die Wahl wird über das Facharbeitsteam (HAU/KEG) koordiniert und festgelegt. **Sie sind verpflichtet, das Thema Ihrer Facharbeit mit der/m betreuenden Fachlehrer/in abzusprechen.**

2 Formale Vorgaben

2.1 Die äußere Form

Umfang:

- 8 bis maximal 12 Seiten (Format DIN A 4), einseitig, maschinenschriftlich beschrieben

Formatierung:

- Zeilenabstand: 1½ (längere Zitate einzeilig)
- Blocksatz
- Schriftgrad: 12pt (Fußnoten 10pt)

Blattbeschriftung:

- Seitenspiegel:
 - linker Randabstand (Heftrand): ca. 4 cm
 - rechter Randabstand: ca. 2 cm
- die laufende Textseite beginnt etwa 2,5 cm unter dem oberen Blattrand
- Absätze rückt man optisch durch eine zusätzliche Leerzeile auseinander

Seitenzahlen:

Die Seitenzahlen - arabische Ziffern - werden zentriert unter den oberen Blattrand oder an den rechten Rand gesetzt. Titelseite und Gliederung / Inhaltsverzeichnis werden nicht mitgezählt, der Anhang erhält eine eigene Seitennummerierung (z.B. I,II,III ... oder A, B,)

Hftung

Sie geben die Facharbeit bitte in einem Schnellhefter ab. Sollte das Titelblatt¹ nicht durch einen durchsichtigen Deckel sichtbar sein, geben Sie auch auf dem Deckel des Hefters Ihren Namen, das Thema und die/den betreuende/n Lehrer/in an.

2.2 Bestandteile der Facharbeit

Übersicht über die Bestandteile der Facharbeit:

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis (= Gliederung)
- Vorwort mit Begründung für die Wahl des Themas
- Textteil
- Literaturverzeichnis / Quellenverzeichnis
- ggf. Anhang mit fachspezifischen Dokumentationen, angefertigten Gegenständen, Objekten auf Datenträgern, Ton- und Videoaufnahmen, Materialien, Tabellen, Graphiken, Karten etc.
- Erklärung über die selbstständige Anfertigung der Arbeit bzw. des Teils der Gruppenarbeit²

¹ vgl. Abbildung XY: Beispiel eines Titelblatts. S. 3.

² vgl. S. 4.

Das Titelblatt

Das Titelblatt hat folgenden Aufbau und enthält folgende Informationen:

oben rechts:	vollständigen Namen, Jahrgang
zentriert in der Mitte des Blattes:	Titel der Arbeit
untere Hälfte links:	Fach betreuender Fachlehrer Abgabedatum
in der rechten unteren Hälfte (gleiche Höhe mit dem Fach):	Note: darunter eine Linie für Datum und Unterschrift des/der Fachlehrers/in

Mortimer Meier / Q1 Leibniz-Gymnasium Schuljahr 2016/17	
Illuminati – Geniestreich oder Teufelswerk für die Katholische Kirche?	
Fach: Kath. Religionslehre Fachlehrer/in: xy Abgabedatum:	Note: _____ Datum / Unterschrift

Abb. 1: Beispiel eines Titelblatts

Das Inhaltsverzeichnis (entspricht der Gliederung während der Arbeitsphase)

Das Verfahren der Abschnittnummerierung mit arabischen Ziffern ist weit verbreitet. Die Hauptabschnitte werden jeweils fortlaufend nummeriert, jeder Hauptabschnitt kann wiederum in beliebig viele Unterabschnitte unterteilt werden, die man ebenfalls fortlaufend nummeriert. Das gleiche gilt für alle weiteren Stufen.

1	Vorwort	Seite
2	Erster Hauptabschnitt	1
	2.1 Unterabschnitt	1
	2.2 Unterabschnitt	3
	2.2.1 Teilabschnitt	3
	2.2.2 Teilabschnitt	4
3	Zweiter Hauptabschnitt	...
usw.		

Abb. 2: Beispiel eines Inhaltsverzeichnisses

Das Inhaltsverzeichnis ist der erste Bestandteil der Facharbeit, es wird nicht als Seite gezählt. Die eigentliche Seitenzählung beginnt mit der Einleitung bzw. dem Vorwort.

Das Vorwort bzw. die Einleitung

Im Vorwort erklären Sie kurz, wie Sie auf das Thema gekommen sind, welche Fragestellung Sie warum bearbeiten. Sie können hier auch einen kurzen Überblick über Ihr weiteres Vorgehen geben.

Das Literaturverzeichnis

- Nachweis aller bei der Arbeit wörtlich bzw. dem Sinn nach verwendeten Quellen
- das Verzeichnis wird alphabetisch geordnet nach Verfasser/Autor
- falls die Quellen im laufenden Text als Nummer wiedergegeben werden, müssen diese im Literaturverzeichnis angegeben werden
- Informationen, die über Computer / Internet bezogen wurden, müssen mit der entsprechenden URL (Internet-Adresse) gekennzeichnet werden³

Verwendete Internetseiten müssen in ausgedruckter Form oder durch einen Datenträger der Facharbeit angehängt werden
(Rücksprache mit der/dem entsprechenden Fachlehrer/in).

Der Anhang

Der Anhang enthält i.d.R. Material, das die Arbeit ergänzt oder veranschaulicht, für ihr unmittelbares Verständnis aber nicht zwingend erforderlich ist. Er erhält eine eigene Seitenzählung. Eine kurze Übersicht, ein Anhangsverzeichnis, wird ihm vorangestellt.

Die Erklärung (auf der letzten Seite der Facharbeit):

Ich erkläre, dass ich die Facharbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittels benutzt habe.

Ort, Datum

Unterschrift

3 Umgang mit Quellen und Zitaten

3.1 Allgemeine Informationen zu Quellen- bzw. Literaturangaben

Zitate müssen ihrer Vorlage genau entsprechen.

Eigene Korrekturen oder Ergänzungen (z. B. aus grammatischen Gründen) im Zitat lassen sich durch eckige Klammern, Auslassungen durch drei Punkte in eckigen Klammern [...] anzeigen.⁴

Kürzere Zitate schließt man in Anführungszeichen ein. Enthält der zitierte Text selber noch Zitate, so werden diese in einfache Anführungszeichen gesetzt.⁵

Längere Zitate wirken übersichtlicher, wenn man sie einrückt und einzeilig tippt. Das macht zugleich Anführungszeichen überflüssig.⁶

³ vgl. Beispiele unter Kap. 3.2 Formen der Literaturangaben. S. 5-6.

⁴ vgl. auch Ausführungen der Fachkonferenz Deutsch zum Zitieren. vgl. Binder, Alwin u.a.: Einführung in Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens. Frankfurt a.M.: Scriptor Verlag 1982. S. 64.

⁵ vgl. ebd. S. 64.

⁶ vgl. ebd. S. 64.

**Sämtliche genutzte Quellen und Materialien
(auch Internet-Dateien oder -quellen!) sind nachzuweisen!**

Die Quellen sind nicht nur im Literaturverzeichnis aufzuführen, sondern jedes Mal, wenn im Text auf sie zurückgegriffen wird. Dies geschieht i.d.R. mit Hilfe von **Fußnoten**.⁷ Diese werden nummeriert und im Schriftgrad 10 pt geschrieben. Sie können automatisch über das Programm (Einfügen, Fußnote) ergänzt werden. Nachdem eine Literaturangabe in der Fußnote einmal vollständig angegeben wurde, kann sie, falls sie erneut in den Fußnoten vorkommt, zukünftig in einer Kurzform angeführt werden. Dieses wird dann entsprechend bei der ersten Angabe vermerkt:

Beispiel:

1 Schulz, Gerhard: Die Erlebnisgesellschaft. Kultursoziologie der Gegenwart. Frankfurt/New York: Campus 1993, S. 15. (Künftig zitiert: Schulz: Die Erlebnisgesellschaft, S. 15.)

Die Verwendung anderer Verfahren zum Nachweis von Quellen müssen Sie mit der/m jeweiligen Fachlehrer/in absprechen.

Unterlassung einer Quellen- bzw. Literaturangabe kann den Verdacht des Plagiats (geistigen Diebstahls) nach sich ziehen und als Täuschungsversuch den Verlust der Bewertung zur Folge haben.

3.2 Formen der Literaturangaben

Die Quellenangaben sollten nach folgendem Muster angefertigt werden:⁸

- selbstständig erschienene Literatur:

Nachname, Vorname des Autors: Titel. (Untertitel.) (Auflage.) (Bandangabe.)
Erscheinungsort: Verlag Erscheinungsjahr, Seitenangabe.

Beispiel:

Schulz, Gerhard: Die Erlebnisgesellschaft. Kultursoziologie der Gegenwart.
Frankfurt/New York: Campus 1993, S. 30.

- nicht selbstständig erschienene Quellen (Zeitungs- oder Zeitschriftenartikel)

Nachname, Vorname des Autors: Aufsatztitel. In: Zeitschriftentitel (ggf. Untertitel.)
Hrsg. von Herausgebernamen. Jahrgangs- bzw. Bandnummer oder Nummer der
Einzelausgabe. (Erscheinungsort:) (Verlag) Erscheinungsjahr. Seitenangabe.

Beispiel:

Jörgens, Helge und Kirsten Jörgens: Abfallpolitik in der Bundesrepublik
Deutschland. In: Politische Bildung. Hrsg. Von Uwe Andersen, Gotthart Breit,

⁷ Beispiel einer Fußnote: Schulz, Gerhard: Die Erlebnisgesellschaft. Kultursoziologie der Gegenwart. Frankfurt/New York: Campus 1993.

⁸ vgl. Binder, Alwin u.a.: Einführung in Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens. Frankfurt a.M.: Scriptor Verlag 1982. S. 72-79.

Peter Massing und Wichard Woyke. Heft 3. Schwalbach/TS.: Wochenschau 1998.

Diese Angaben sind dem Impressum der Zeitschrift und der ersten Seite des Aufsatzes zu entnehmen.

- Internet-Quellen (entsprechend der international entwickelten ISO 690-2)

Nachname, Vorname des Verfassers. Titel [online].Datum der Erstellung des Dokuments (Datum des Updates). Internet-Adresse. Datum des Aufrufs.

Beispiel:

Carroll, Lewis. Alice's Adventures in Wonderland [online]. November 1994, update: 10. Februar 1995. <http://www.germany.eu.net/books/carroll/alice.html>. 11.12.2014.

Die Internet-Adresse (URL) entnehmen Sie bitte der Anzeige in Ihrem Browser, die übrigen Angaben der Website.

3.3 Bild- und Grafiknachweise

Bilder und Grafiken, die Sie aus Medien übernehmen, gelten wie ein Text als Literatur und sind entsprechend nachzuweisen. Bilder und Grafiken werden darüber hinaus kurz beschriftet.⁹

4 Bewertungskriterien

Die Note der Facharbeit ersetzt die Note der **Klausur**. [Sie wird ins Kursheft mit einem F versehen eingetragen.] Entsprechend gelten für die Facharbeit, insbesondere für den Abgabetag, die gleichen Regelungen wie für Klausurtermine, d.h.: **Wird wegen einer plötzlich eintretenden Erkrankung oder aus einem anderen wichtigen und nicht vorhersehbaren Grund die termingerechte Abgabe der Facharbeit nicht möglich, so muss die Schule in jedem Falle unmittelbar, also noch am selben Tag, benachrichtigt werden. Gleiches gilt auch für mögliche Verlängerungen. Im Zweifelsfall kann die Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung verlangt werden. Unterbleibt die rechtzeitige Benachrichtigung oder die angeforderte ärztliche Bescheinigung, kann die nicht termingerecht abgegebene Facharbeit als nicht erbrachte Leistung (ungenügend / 0 Punkte) gewertet werden.**

Mögliche Verlängerungen der Abgabefristen werden **nur durch das Facharbeitsteam** (Frau Hautkappe, Frau Kegler) erteilt.

Bewertet werden:¹⁰

- Form und Aufbau
- inhaltliches Verständnis
- methodisches Verständnis

⁹ vgl. Beschriftung der Abbildung S. 3.

¹⁰ vgl. Informationen in den Richtlinien der jeweiligen Fächer.

- Grad der Selbstständigkeit bei der Themenfindung (trotzdem muss das Thema mit den entsprechenden Fachlehrer/innen abgesprochen werden!)
- Kreativität
- **Inhaltliche Aspekte:**
 - Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer zentralen Fragestellung
 - Selbstständigkeit im Umgang mit dem Thema
 - ggf. Umfang und Gründlichkeit der Materialrecherche
 - Souveränität im Umgang mit Materialien und Quellen
 - Differenziertheit und Strukturiertheit der inhaltlichen Auseinandersetzung
 - logische Struktur und Stringenz der Argumentation
 - Beherrschung fachspezifischer Methoden
 - kritische Distanz zu den eigenen Ergebnissen und Urteilen
 - Einhaltung von Absprachen

Die inhaltliche Bewertung erstreckt sich auf die **drei Anforderungsbereiche**
(vgl. Klausuren)

1. Wiedergabe von Kenntnissen (Reproduktion)
 2. Anwendung von Kenntnissen (Reorganisation)
 3. Problemlösen und Werten
- vgl. Lehrpläne der Fächer

- **Sprachliche Aspekte:**
 - Beherrschung der Fachsprache
 - Verständlichkeit der Darstellung
 - Präzision und Differenziertheit des sprachlichen Ausdrucks
 - sinnvolle Einbindung von Zitaten und Materialien in den Text
 - grammatische Korrektheit
 - Rechtschreibung und Zeichensetzung
- **Formale Aspekte:**
 - Vollständigkeit der Arbeit
 - Nutzung von Tabellen, Graphiken, Bildmaterial und anderen Medien als Darstellungsmöglichkeiten → Abwechslung in der Darstellung
 - Zitiertechnik (exakte Wiedergabe? genaue Quellenangabe?)
 - sinnvoller Anmerkungskatalog
 - Sauberkeit und Übersichtlichkeit von Graphiken und Schriftbild
 - Einhaltung der vereinbarten Schreibformate
 - korrektes und vollständiges Literaturverzeichnis

5 Tipps für den Umgang mit Neuen Medien bei der Facharbeit

- Wenn Sie die Möglichkeit haben, nutzen Sie die Neuen Medien zur Erstellung Ihrer Facharbeit.
- Nutzen Sie, wenn Sie die Möglichkeit haben, die Neuen Medien auch zur Kommunikation über Ihr Thema. Interessant kann zum Beispiel sein, sich per E-Mail auszutauschen oder in Newsgroups Anfragen zu stellen. Die Recherche im Internet oder auf CD-ROMs kann viele Informationen zutage fördern. Behalten sie immer das Thema Ihrer Facharbeit im Auge. Die Neuen Medien bieten viele Möglichkeiten – auch des Abschweifens!
- Vergessen Sie nie: Auch elektronisch gespeicherte Information ist geistiges Eigentum der Verfasserin bzw. des Verfassers. Auch CD-ROMs und Internet sind Quellen. **Texte daraus müssen in Ihrer Facharbeit als Zitat gekennzeichnet werden.**
- Die Qualität von Informationen ist nicht identisch mit ihrer leichten Zugänglichkeit. Eher trifft das Gegenteil zu: Auf Web-Seiten im Internet kann weitgehend unkontrolliert jede oder jeder schreiben, was ihr oder ihm einfällt. Dies kann auch schlichter Unfug sein.
- Wissenschaftliche Literatur wird in der Regel in kontrollierten Zusammenhängen verfasst. Texte, die z.B. aus Universitätsvorlesungen stammen, oder Aufsätze renommierter Fachautoren, die im Internet publiziert werden, bieten größere Gewähr für Ernsthaftigkeit und Verlässlichkeit. Gehen Sie deshalb mit Informationen aus den Neuen Medien kritisch um.
- Es ist bekannt, dass auch Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse ihrer Arbeit im Netz zur Verfügung stellen oder entsprechende Arbeiten sammeln und im Netz anbieten. Behalten Sie Ihr Thema im Auge, wenn Sie sich solche Arbeiten ansehen. Seien Sie kritisch auch gegenüber den Arbeiten Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Häufig sind die Anbieter solcher Arbeiten reine Sammler. Achten Sie darauf, wenn Hinweise zur Beurteilung solcher Arbeiten gegeben werden. Das Fehlen solcher Angaben muss eher skeptisch machen.
- Halten Sie bei der Nutzung des Internets die „Netiquette“ ein. Schließlich wollen Sie und andere auch weiterhin ein nutzbares Medium haben.
- Warum Ihre Facharbeit nicht als Website gestalten, wenn Sie sich dazu in der Lage sehen?
- Denken Sie daran, dass man Informationen, die älter als 5 Jahre sind, oft vergeblich im Netz sucht.